

# 1000 Kilometer mit dem Rennrad in 42 Stunden

Als wären 1000 Kilometer und rund 14 000 Höhenmeter nicht genug. Regnerisches Wetter und kalte Temperaturen verlangte den Teilnehmern am härtesten Radrennen der Schweiz alles ab. Bruno Meier belegt mit einer imposanten Leistung an der diesjährigen Tortour den 7. Rang.

**RADRENNEN.** Bereits zum dritten Mal nahm der Dälliker Bruno Meier die Tortour als Solofahrer am letzten Freitag nachts um zwei in Angriff. Letztes Jahr zwangen ihn höllische Schmerzen nach rund 700 Kilometern in Sion zur Aufgabe. Dem sechsköpfigen Betreuersteam war daher klar, Meier hatte noch eine Rechnung offen. Das Rennen verlief wie gewohnt auf hohem Niveau. Nur die besten Ausdauerathleten muten sich einen Solostart an der Tortour überhaupt zu, denn es gilt auf den 1000 Kilometern rund um die Schweiz nacheinander die Pässe Albula, Flüela, Oberalp und Furka zu bewältigen.

#### Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt

Von den 32 gestarteten Teilnehmern kamen letztlich nur deren 12 ins Ziel, alle anderen mussten das Rennen aufgeben. Das schlechte Wetter mit Temperaturen teilweise nur knapp über dem Gefrierpunkt trug dazu bei, dass die Tortour 2014 ihrem Namen alle Ehre machte.

Einmal mehr beeindruckte Meier mit einer mustergültigen Vorbereitung auf das Rennen und einer guten Renneinteilung. 15 000 Kilometer hat er in über 500 Stunden Training zurückgelegt. «Dieses Jahr kam er ohne grosse Krise durch und es war schlicht unfassbar, wie er die letzten 300 Kilometer praktisch ohne Pause zurücklegte», sagte der Helfer Patrick Eggenschwiler, der seinen Freund schon zum vierten Mal bei der Tortour unterstützte.



Der Dälliker Bruno Meier bewältigte auf dem härtesten Radrennen der Schweiz nacheinander vier Pässe. Bild: pd

«Einzig auf der Furka, dem Dach der Tortour, legten wir bei Rennhälfte eine längere Pause von 45 Minuten ein. Die letzten Rennen haben gezeigt, dass vor allem die langen Abfahrten die Gefahr mit sich bringen, zu stark auszukühlen. Eine Portion Spaghetti und warme Kleider waren da genau das Richtige», er-

klärte Meier am Ziel. «Mein Team hat mich wie immer super betreut. Kurz vor dem Ziel überraschten sie mich gar mit einem Spalier aus 1.-August-Vulkanen», erzählte Meier am Ziel mit Begeisterung.

Nach 42 Stunden, rund 3 Stunden schneller als bei seiner ersten Soloteil-

nahme 2012, wurde Meier auf der grossen Bühne der IWC-Arena in Schaffhausen als 7. Fahrer frenetisch von seinem Team empfangen. Sichtlich erleichtert schlossen ihn seine Ehefrau und seine Mutter in die Arme, auch für sie hatte die Tortour damit ein versöhnliches Ende gefunden.

Roger Meier

## Teilnehmer-Rekord am BeachWürenlos

Das diesjährige BeachWürenlos, ein Beachvolleyballturnier in den Kategorien Plausch (drei gegen drei) und Profi (zwei gegen zwei), ging am 9. August, mit einem neuen Teilnehmerrekord über die Bühne.

**BEACHVOLLEYBALL.** Je 16 Teams kämpften um den Sieg in ihren Kategorien. Während in der Plausch-Kategorie klar der Spass in Vordergrund stand, wurde in der Profi-Kategorie hochstehendes und spektakuläres Beachvolleyball geboten. Nach der Vorrunde am Morgen qualifizierten sich bei den Profis vier reine Herren-Teams sowie vier Mixed-Teams für die Meisterrunde am Nachmittag. Somit mussten einige reine Herren-Teams mit der Trost-Runde vorlieb-



Das Team «TaKe» aus Dänikon gewann das Finale. Bild: pd

nehmen. Im Final kämpften aber dann doch zwei reine Herren-Teams um den Tagessieg. Das Team «Hani häsch», die erfahrenen Spieler André Frank und Roger Kunz aus Hedingen, welche in den vergangenen Jahren bereits mehrmals in Würenlos triumphieren konnten, mussten sich dabei knapp dem jungen Team namens «TaKe» von Kevin Schuler aus Dänikon geschlagen geben. Das Finale kommentierte der Spiko-Verantwortliche Roman Lorenz. Die zahlreichen spektakulären Ballwechsel wurden mit grossem Applaus gefeiert.

#### Alter neuer Sieger

Nicht minder spannend verlief das Finale in der Kategorie Plausch. «Next stop moon» mit Steffi Bösch, Corinne Weber und Andreas Infanger aus Würenlos hatten bis kurz vor Schluss immer einige Punkte Vorsprung. Das Team «Huba Control Adonis» verfügte aber über die stärkeren Nerven und verwertete nach einem tollen Schlusspunkt gleich den ersten Matchball zum Sieg. Damit konnte in dieser Kategorie wiederum der letztjährige Sieger triumphieren.

Das BeachWürenlos findet auf der Beachvolleyball-Anlage im Schwimmbad Wiemel in Würenlos statt. Spieler und Zuschauer wurden vom Veranstalter, der Volleyballriege des Turnvereins Würenlos, mit Köstlichkeiten von Grill und Dessertbuffet versorgt. Im Anschluss an das Turnier fand das Candlelight-Schwimmen statt. Bei Fackel- und Kerzenschein liess sich der Tag mit gutem Sound und einigen Drinks gemütlich ausklingen. Für die Volleyballriege des TV Würenlos ist das Turnier jeweils der Abschluss der Beachvolleyball-Saison. Ab sofort ist wieder Hallen-Training angesagt für die im Oktober beginnende Mixed-Meisterschaft des regionalen Volleyball-Verbandes Aargau. Interessierte Spielerinnen und Spieler sind herzlich zu einem Schnupper-Training eingeladen und melden sich bitte per E-Mail an andreas@robic.ch.

Stefan Mathys, TV Würenlos Volleyball

## Eishockeyschule für Kinder

In der Sportanlage Erlen in Dielsdorf beginnen im Oktober wieder Eishockeykurse für Kinder.

**EISHOCKEY.** Im Eissportverein Dielsdorf-Niederhasli (EVDN) können Kinder ab dem 25. Oktober immer samstags von 9 bis 10 unter fachkundiger Anleitung das ABC des Schlittschuhlaufens erlernen. Mit Spass und spielerischem Können erreichen die Kinder rasch eine erstaunliche Sicherheit auf den schmalen Kufen. Dieses Jahr besuchen die Kinder mit Jahrgang 2007 und jünger die Eishockeyschule. Die Kinder sollten selbstständig auf den Schlittschuhen stehen können, den Rest erledigt der EVDN.

Aus Sicherheitsgründen sind Handschuhe und Hockeyhelm obligatorisch. Der Helm kann bei Bedarf vom EVDN ausgeliehen werden. Weiter empfiehlt der Verein, die Kinder mit Schienbein/Knie- und Ellenbogenschonern auszurüsten. Die vereinseigene Hockeybörse bietet günstige Artikel an. Für verschiedene Spiele benötigt das Kind einen Eishockeystock. Der Verein hat 30 Leih-ausrüstungen.

Die Hockeyschule kostet neu 150 Franken pro Kind und Saison und Depot für die Ausrüstung. Die Versicherung ist Sache der Eltern. Der Kurs beginnt nach den Herbstferien und dauert bis nach den Sportferien. Anmeldungen bis Anfang Oktober per E-Mail an hockeyschule@evdn.ch. Die Anmeldeunterlagen sind unter [www.evdn.ch](http://www.evdn.ch) abrufbar oder ab Mitte September auch an der Kasse der Sportanlage Erlen erhältlich. (e)

## An die Spitze gerollt

Das Inline-Team Furttal gewann vergangenes Wochenende am Thuner Inline-Marathon den Staffelwettbewerb über 42 km.

**INLINE-SKATING.** Erstmals in der Speed Inline-Geschichte wurde an einem offiziellen Inline-Rennen eine Kategorie «Staffel» über die Marathondistanz von 42 km durchgeführt. Nachdem sich das Inline-Team Furttal entschieden hatte – nebst Fahrer in der Kategorie Halbmarathon – auch drei Teams für die Marathonstaffel anzumelden, trainierten sie speziell für dieses Rennen. Nebst guter Kondition und Fahrtechnik ist bei einem Staffelwettbewerb die Ablösung ein sehr wichtiger Punkt. Technik und Taktik spielen bei den Ablösungsmanövern eine sehr wichtige Rolle. Wie wichtig demonstrierte das Team «Furttal 1» am Rennanlass vom Sonntag in Thun. Nach einem guten Start gelang es den beiden Fahrern Christian Brütsch und Fredy Canellas die Ablösungen schnell, perfekt und taktisch so gut einzusetzen, dass sie nach jeder Ablösung an Tempo gewannen und sich im Fahrerfeld optimal für die zu fahrende nächste Runde platzieren konnten. Die Mitkonkurrenten konnten mit dem hohen Tempo und dem cleveren Fahrerwechsel vom Team Furttal 1 nicht mithalten und verloren von Runde zu Runde. Beflügelt von den guten Leistungen der Vereinskameraden steigerte sich während des Rennens auch das Team Furttal 2 mit Barbara Ritter, Philipp Bregy und Roger Plapp und erreichte hinter dem überlegenen Team Furttal 1 den 3. Podestplatz. (e)



Christian Brütsch und Fredy Canellas auf dem Siebertreppchen. Bild: pd

#### ANZEIGE

### Volleyball

**Hast du Lust wieder zu spielen?** Wir sind am Aufbau einer Mannschaft und suchen zur Verstärkung unseres Teams Spielerinnen jeden Alters. Training: Montag, 19 – 20.30 h  
Turnhalle Pächterriedstr. 75, Watt  
Ruf an: Katrin Jaussi, 044 251 00 64  
oder [katrin.jaussi@bluewin.ch](mailto:katrin.jaussi@bluewin.ch)

